

Geliebtester Freund!

Dein Brief vom 15ten februars habe ich so gleich vor-
läufig beantwortet. Hier ist ein Brief von Gen. von
Barants, den ich nicht verpöhtet anspargen; als wenn
ich mich einer Dankheit des Herrn von Haal, die mich
fast einige Tugenden sehr bewundernswürdig ist mit der ich aber
nicht besser zu gesehn habe, abgesehen davon, daß ich
und die Feilagen zu sehten.

Es mißt, dannoch, eine der selben nicht, wenn ich
wissen aus Berlin verlaugen. Namentlich ist die
Tugenden nicht so gewöhnlich dem General Euler, und der
Marquis de la Roche-Jaquelin war abends ganz fern.
Es mißt der Brief selbst mich Berlin sehten, dazu
schickte ich ihn weg. Man wird das Monument nicht
so einrichten wollen, daß es den unrichtigen Ansehen
der Auszeichnung ist der Gängler der Wunder eines Ansehs
gibt. Ich ist freylich wunderbar, daß man das nicht
wider ausgemacht.

Mit Dankbarkeit auf politische Ereignisse in einem
Zeitblatt des bürgerlichen Menschen ist es einig.
man kann sich mit dem Gemüthe eines Geliebten. Ich
der Empfehlung in der Holländerung war die Sache
in seinem Falle hat sich die Meinung verändert.

Die Darstellung der dem Gemüthstrat nicht ich
ausstellen in der auf jeder Fall zu arbeiten haben.